



Lichtkünstler Gerry Hofstetter verwandelt diesen Winter das Romantikhôtel Sonne in eine Wintermärchenwelt. Foto: PD

## Die romantischste Eisbahn am See

Der Zumiker Lichtkünstler Gerry Hofstetter präsentiert sein Eisbahn-Projekt «Live on Ice» auf der Terrasse des Küsnachter Restaurants Sonne.

### Von Jacqueline Surer

Küsnacht - Unter dem Sternenhimmel übers Eis kurven, während die Nebelchwaden über den Zürichsee wabern. Und danach in romantischer Atmosphäre einen Glühwein schlürfen. Diesen Winter will das Romantikhôtel Sonne in Küsnacht seinem Namen richtig gerecht werden: Die Restaurantterrasse direkt am See wird ab dem 11. November erstmals zur kleinen Eisbahn umfunktioniert. Für das Ambiente ist der Zumiker Lichtkünstler Gerry Hofstetter verantwortlich. Mittels einer

Lichtprojektion will er das Hotel und die Terrasse in eine zauberhafte Wintermärchenwelt verwandeln.

Wer im Winter schon einmal den Hof des Landesmuseums in Zürich besucht hat, dem kommt das Projekt bekannt vor. Vor zehn Jahren hat Hofstetter dort ein identisches Projekt ins Leben gerufen. Mit grossem Erfolg: Jahr für Jahr besuchen rund 100 000 Gäste das «Live on Ice» in Zürich. Das Küsnachter Projekt trägt nicht nur den gleichen Namen, es ist auch in andern Punkten identisch: An beiden Orten ist das Eisfeld öffentlich zugänglich, die Benutzung ist gratis.

### Keine Furcht vor Konkurrenz

René Grüter, Inhaber des Hotels Sonne, hatte schon seit langem den Wunsch, sein Hotel im Winter attraktiver zu gestalten. «Wir mussten im Winter immer wieder gute Mitarbeiter gehen lassen, weil wir sie nicht mehr beschäftigen

konnten», sagt Grüter. Eines Tages habe seine Frau die Idee mit der Eisbahn gehabt.

Die rund 200 Quadratmeter grosse Eisbahn wird ab dem 11. November täglich ausser montags geöffnet sein. Voraussichtlich wird das Eisfeld dienstags bis freitags von 16 bis 22 Uhr, mittwochs ab 14 Uhr und am Wochenende von 11 bis 22 Uhr geöffnet sein. Neben einer Schlittschuhvermietung steht ein Gastrobereich mit Glühwein, Tee, Champagner, Marroni, Snacks und Kuchen bereit.

René Grüter fürchtet sich nicht vor der KEK, der anderen Eisbahn im Dorf. Wer ein möglichst perfektes Eisfeld suche, sei dort besser aufgehoben. «Bei uns geht es mehr um die Atmosphäre.» Ihm schwebt ein Treffpunkt für Familien und Geschäftsleute vor, die nach der Arbeit ausspannen wollen. Anfang März soll das mobile Eisfeld in Küsnacht wieder abgebaut werden.